

Kaffeetrinken mit ehemaligen Lehrkräften am 29. April 2026

Irgendwie vergeht die Zeit nach der Pensionierung schneller als zur aktiven Zeit im Lehrberuf vorher. So empfanden einige ehemalige Lehrkräfte des Ostendorf-Gymnasiums, als sie sich auf Einladung der Schulleitung und des Ehemaligenvereins nach einem Jahr am 29. April 2029 wieder zu einem Austausch von Gedanken und Erlebnissen bei Kaffee und Kuchen in ihrem alten Lehrerzimmer trafen.



Auch wenn einige ehemalige Lehrerinnen und Lehrer aus privaten Gründen dieses Mal nicht dabei sein konnten, war die von Marc Ernst vorbereitete Kaffeetafel voll besetzt.

Die Schulleiterin Frau Lütkehellweg konnte leider wegen einer Kooperationssitzung der Lippstädter Gymnasien nicht anwesend sein. Vertreten wurde sie von der Mittelstufenkoordinatorin Judith Seibert.

Nach der Begrüßung informierte Werner Schnelle, Vorsitzender des Ehemaligenvereins, über die Aktivitäten der „Ostendörfler“ im vergangenen Jahr, von der Unterstützung mit den sogenannten „Lerninseln“, über die Verleihung des Herrmann-Müller-Preises an den besten MINT-Schüler der Abiturientia 2025 (dotiert mit 300,-€) bis hin zum Weihnachtsfußballturnier 2025.

Auch die wieder guten Anmeldezahlen der Europaschule Ostenddorf-Gymnasium Lippstadt für das Schuljahr 2026/27 wurden hervorgehoben.

Die einheitliche äußere Gestaltung der Ostendorf-Gebäude seit Frühjahr 2025 vom Stadttheater im Osten bis zur Mensa im Westen sei zwar inzwischen zur Normalität geworden, würde aber von den früheren Abiturientinnen und Abiturienten bei ihren Treffen immer wieder sehr positiv hervorgehoben.



Eine rege Diskussion unter den Anwesenden entwickelte sich, als das kommende Schulfest und das Ehemaligentreffen am 13. Juni anlässlich der 175-Jahr-Feier des Ostendorf-Gymnasiums angesprochen wurde.

Einige frühere Kolleginnen und Kollegen waren in diesem Jahr neu dazugekommen und so ergaben sich in wechselnden Gruppen neue interessante Gesprächsthemen, so dass Kaffee und der hervorragende Kirsch- und Mandarinenkuchen im Laufe des Nachmittags fast vergessen wurde.



Nach über zwei Stunden verabschiedete man sich voneinander mit dem Wunsch, die Gespräche in einem Jahr fortzusetzen.

Werner Schnelle